

## Greven



Ein Retter in Not hatte am Mittwochabend ein kleiner Bolonka-Rüde. Seine Frauen waren auf dem Weg nach Hause, als sie eine Pause einlegten, um zu tanken und ihr Baby zu beruhigen. Da es sehr warm war, banden sie den Rüden außen an ihr Auto an.

Da die Frauen schnell nach Hause wollten und sehr gestresst waren, vergaßen sie, dass der Hund angebunden war, und fuhr los. Ein Jogger beobachtete den Vorfall und handelte sofort. Er lief dem Auto hinterher und er-

reichte das noch fahrende Auto in einem Kreisverkehr. Der Mann klopfte an ein Fenster und rief, bis die Frauen ihn bemerkten und das Auto stoppten. Die Frauen sind dem Retter in Not unendlich dankbar. Bis auf leichte Schürfwunden ist der kleine Rüde wohlauf.

„Der Mann hat unglaublich schnell reagiert“, lobt der behandelnde Tierarzt das spontane Eingreifen des Unbekannten. Aus Erfahrung berichtet er, dass es öfter passiere, dass Menschen ihr Auto beladen, dann einsteigen und im Stress ihren Hund draußen vergessen. Sein Tipp: Bevor es ans Einladen von Gepäck oder anderen Dinge gehe, sollte das Tier im Pkw bereits seinen Platz bekommen haben.

## Al Denke

### Nachrichten

#### FMO: Lufthansa streicht mehr als 100 Flüge

GREVEN. Am Flughafen Münster/Osnabrück entfallen im Juli und im August mehr als 100 Flugverbindungen der Lufthansa. Der

Grund dafür sind Kapazitätsengpässe und Personalmangel – allerdings nicht am FMO. Andrés Heineemann, Sprecher des Flughafens, sagte auf Anfrage unserer Zeitung, dass es sich bei den betroffenen Flügen ausschließlich um Linienverbindungen nach Frankfurt und München handele. Unter anderem führten Engpässe und Personalmangel an diesen Drehkreuzen zu den Streichungen. Aus der Pressestelle der Lufthansa hieß es auf Anfrage, Fluggäste würden bei der Stornierung umgehend informiert und nach Möglichkeit auf alternative Flüge umgebucht. Zudem könnten sie innerdeutsch mit der Bahn zu den Flughäfen Frankfurt und München anreisen.

**Ausführlicher Bericht auf Westfalen**



Engpässe bei Lufthansa führen zu Flugstreichungen.

#### Fahrradtour der Kolpingsfamilie

GREVEN. Die nächste Fahrradtour der Kolpingsfamilie Greven ist am Mittwoch, 6. Juli. Neuer Treffpunkt ist in Zukunft das Hallenbad um 14 Uhr. Es geht dann wieder über

ausgesuchte Wege durch die münsterländische Parklandschaft zu einem Café. Nach einer Pause ist dann wieder die Rückfahrt nach Hause. Gäste sind herzlich willkommen.

### Kalender

Wetter / FMO  
Temperatur: 26,1 Grad (gestern, 14 Uhr)  
Höchsttemperatur: 26,7 Grad (vorgestern)  
Tiefsttemperatur: 13,1 Grad (gestern)  
Niederschlag: 0,0 l/qm (bis gestern 8 Uhr)  
Luftdruck: 1017,0 hPa (gestern, 14

Uhr)  
Daten heute:  
Dämmerungsbeginn: 04.27 Uhr  
Sonnenaufgang: 05.16 Uhr  
Sonnenuntergang: 21.51 Uhr  
Dämmerungsende: 22.40 Uhr  
Mondaufgang: 10.31 Uhr  
Monduntergang: 00.32 Uhr  
Mondphase: zunehmend  
Namestag: Bertha, Ulrich

### Schlagerstars überzeugen Partyvolk beim Sommer-Open-Air

# Von „Idiot“ bis „Johnny Däpp“

Von Brigitte Striehn

GREVEN. Über einen Volltreffer konnten sich Marc Farwick und Saleh Es-Sinawi am Samstagabend freuen. Mit viel Enthusiasmus hatten sie auf dem Gelände des Garten- und Landschaftsbetriebes Münsterland Plus eine gigantische Sommernachtsparty im XXL-Format vorbereitet und mit einem engagierten Team in die Tat umgesetzt.

**»Wir haben heute fast 1500 bestens gelaunte Gäste.«**

Marc Farwick

Es war ihnen tatsächlich gelungen, Urlaubsatmosphäre in das nüchterne Gewerbegebiet zu zaubern. Bunte Schirmchen hingen an den Lichterketten, die bei Einbruch der Dunkelheit den Platz in ein magisches Licht tauchten.

An der Bühne rieselten Feuerfontänen und Konfettiregen auf die Besucher herunter. Gut durchdacht war auch die Auswahl der gastronomischen Angebote. An der Strandbar konnten die Gäste mit den Füßen im Sand von einem lauen Sommerabend auf Mallorca oder Ibiza träumen.

Die passende Musik lieferte zunächst DJ Steven Murphy aus Bielefeld mit Partymusik, bei der niemand die Füße und Arme stillhalten konnte. Publikumerfolge von Marianne Rosenberg, Wolfgang Petry, Helene Fischer oder Mickie Krause wurden bejubelt und sorgten für tolle Stimmung. „Greven singt gern“, stellte der Mann an den Tonreglern fest und schaute begeistert auf die Menge vor der Bühne, die viel Spaß hatte.

Um die Stimmung noch weiter anzuheizen, waren



Thorsten aus Greven war beim Sommer-Open-Air ein cooler Duettpartner von Michelle. Die gut gelaunte Mädelsclique hatte bei dem Schlagerfestival viel Spaß (kl. Foto).  
Foto: Brigitte Striehn

zwei Schlagerstars eingeladen, die für echtes Party-Feeeling sorgten. Die Sängerin und Entertainerin Michelle feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum und hatte zudem im Mai ein neues Album mit dem Titel „Das war's... noch nicht!“ veröffentlicht. Mit Hits aus ihrer langen Karriere mit Höhen und Tiefen gelang es ihr, jüngere wie ältere Schlagerfans mitzureißen. Mit Thorsten aus Greven sang sie den Song „Idiot“, den sie einst zusammen mit Matthi-

as Reim aufgenommen hatte. Nach zwei Zugaben verabschiedete sich der sympathische Wirbelwind aus der Emsstadt.

Die Zeit bis zum nächsten Top-Act verging schnell bei Musik zum Tanzen und dem Auftritt von Alexander Kratzke alias Alex Ente aus Lienen-Kattenvenne. Der Newcomer in der Partyschlager-Community hat mit „Wir feiern weiter“ einen hitverdächtigen Ballermann-Treffer gelandet.

Zwei „Backstreet Boys“ aus



Greven wagten sich mit einer Tanzeinlage auf die Bühne, die zum Abschluss Oliver Petszokat gehörte. Er ist unter dem Künstlernamen Oli.P seit den 1990er Jahren in der Musikszene in Film und Fernsehen unterwegs.

Bei Coverversionen bekannter Rock- und Pop-Balladen wie „1000-mal berührt“ oder „Angels“ leuchteten die Handy-Taschenlam-

pen; der Fetenkracher „Johnny Däpp“ entführte wieder nach „Malle“.

„Wir haben heute fast 1500 bestens gelaunte Gäste“, freute sich Marc Farwick. „Alles läuft super“, zeigte er sich äußerst zufrieden. Selbst das Wetter spielte mit, natürlich eigens für das Großevent bestellt.

**Mehr Bilder zum Thema**  
in den Fotogalerien auf  
wn.de

### Einweihung der „EMSadel“-Skulptur des Grevener Künstlers Uwe Mertsch auf dem Emsdeich

# Dieser Faden ließ sich gut einfädeln

Katja Niemeyer

**»Die Emsadel rückt Greven in ein gutes Licht.«**

Helga Averbek, Frau des Künstlers Uwe Mertsch

GREVEN. Dass die „EMSadel“ bereits Opfer von Vandalismus geworden ist, nahmen die Gäste der feierlichen Einweihung der neuesten Skulptur auf dem Emsdeich in Greven am Sonntagvormittag mit Bedauern zur Kenntnis. Von dem Schaden an dem roten Faden aus Stahl war da aber schon nichts mehr zu sehen. Mitarbeiter der Firma Ebbert, die das Kunstwerk zusammen mit der Werte-Stiftung Münsterland gesponsort hat, hatten ihn kurzfristig repariert.

Der Künstler zeigte sich dankbar. Zusammen mit Christa Waschkowitz-Biggeleben, erste stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt, löste er die große rote Schleife, die um die Spule geschlungen war. „Dieser Faden“, sagte Waschkowitz-Biggeleben in ihrer kurzen Festrede vor rund 40 Gästen,

„ließ sich gut einfädeln“.

Mit dem Kunstwerk aus Stahl soll an die Textilproduktion erinnert werden, die bis Mitte des 20. Jahrhunderts eine der bedeutendsten Industriezweige in Greven war. Schwungvoll fädelt sich ein roter Faden in das Ohr einer sieben Meter langen, aufrecht stehenden Nadel. Daneben: eine zwei Meter breite Spule.

In der Skulptur, erläutert Helga Averbek, „wird die Tradition, sprich die Nadel, mit der Moderne, sprich Spule einer Nähmaschine, durch einen roten Faden miteinander verbunden, der seinerseits mit seinem Schwung Tatkraft und Be-



Feierliche Einweihung der Emsadel mit dem Grevener Künstler Uwe Mertsch am Sonntagvormittag auf dem Emsdeich.  
Fotos: Katja Niemeyer

geisterung für eine Sache ausdrücken soll.“ Averbek ist die Frau des Künstlers. An die Gäste gerichtet sagte sie noch, dass das Werk auch etwas mit zusammenfügen und Zusammenhalt zu tun habe. Und dass es Greven „in ein gutes Licht rückt“.

Uwe Mertsch und Helga Averbek waren zur Einweihung der Skulptur aus Bratislava angereist. Der Grevener Künstler stellt seit mehr als 25 Jahren an verschiedenen Orten in der Welt aus. Zuletzt waren seine Werke vor allem in Taiwan, aber auch in Frankfurt und Köln zu sehen.

Andreas Hartmann, Kura-

toriumsmitglied der Werte-Stiftung Münsterland, nannte die Emsadel ein „Aushängeschild für Greven mit Strahlkraft in die Region und darüber hinaus“. Die Stiftung hatte 6500 Euro für das Probe- und das Endwerk gespendet. Hinter ihr steht die Volksbank Münsterland Nord, der Hartmann als Regionaldirektor vorsteht.

Ein weiterer Sponsor ist die Schlosserei Ebbert. Wie EFI-Mitglied Werner Peters ausführte, hatte sie die Skulptur nach einem Entwurf von Uwe Mertsch gefertigt. Die Emsadel ist das 12. Werk auf der Kunstmeile zwischen den beiden Ems-

brücken.

EFI (Erfahrungswissen für Initiativen) ist ein Projekt in Greven mit dem Ziel, die Erfahrungen aktiver, älterer Menschen, die sie im Beruf, in der Familie und im Alltagsleben erworben haben, im ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagement einzubringen. Für das Emsdeich-Kunstprojekt ist die Initiative immer wieder auf Peters angewiesen, wie Peters betonte. Weitere Projekte seien in der Mache. „Der Emsweg ist noch nicht zu Ende.“

**Mehr Bilder zum Thema**  
in den Fotogalerien auf  
wn.de

## Westfälische Nachrichten



Servicepartner: Cramer & Löw, Marktstr. 28, Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 8.30-14 Uhr  
Anzeigen-/Leserservice: Telefon: 0 25 71 / 93 68 11 Fax: 0 25 71 / 93 68 19 E-Mail (Anzeigen, Abo, Zustellung): kundenservice@wn.de  
Lokalredaktion Greven: Marktstraße 45  
Ursula Berlage (Sekretariat/Termine): ☎ 93 68 75; Günter Benning (Ltg.): ☎ 93 68 70; Oliver Hengst (Reckenfeld): ☎ 93 68 71; Peter Beckmann: ☎ 93 68 78; Katja Niemeyer (Saerbeck): ☎ 93 68 14; Martin Weßling (Lokalsport): ☎ 936874; Fax: 93 68 79; E-Mail (Redaktion): redaktion.gre@wn.de  
wn.de



Rund 40 Kunst-Interessierte waren gekommen, um die 12. Skulptur auf dem Emsdeich in Augenschein zu nehmen.